

DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 21. Mai 1986

Aufruf zum Diaspora-Sonntag am 8. Juni 1986. — Durchführung des Diaspora-Sonntags 1986. — Priestertage mit dem Herrn Erzbischof im Jahre 1986. — Missio-Kurs für Lehrkräfte an Sonderschulen 1986/87. — Triennalexamen 1986. — Erzbischof Conrad Gröber. — Erteilung der Priesterweihe. — Ernennungen. — Wohnung für einen Ruhestandsgeistlichen.

Nr. 70

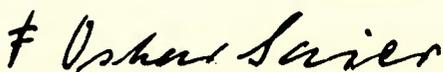
Aufruf zum Diaspora-Sonntag am 8. Juni 1986

Am kommenden Sonntag ist die Kollekte für die Aufgaben der Kirche in der Diaspora bestimmt. Dabei denken wir an die Pfarrgemeinden in der DDR, die inmitten einer atheistisch geprägten Umwelt leben. Wir denken an Pfarrgemeinden in Nordeuropa, die nur wenige Gläubige zählen, aber an Ausdehnung so groß sind wie manches unserer Bistümer. Wir denken aber auch an Diasporagemeinden in der Bundesrepublik. Sie alle brauchen unsere Hilfe. Deshalb auch das Wort für den kommenden Sonntag: „Ein Herz für die Diaspora“!

Ein lebendiges Gemeindeleben braucht eine sichtbare Mitte, den Versammlungsort, das Gotteshaus. Das aber können kleine, oft weit verstreute Diasporagemeinden nicht aus eigener Kraft erstellen. Hier ist unsere solidarische Hilfe notwendig für unsere Glaubensschwestern und -brüder, die das Evangelium und den Glauben weitertragen in einer Umwelt, die oft nichts mehr davon weiß oder auch nichts wissen will.

Das Bonifatiuswerk, dem die Sorge für die Diaspora aufgetragen ist, bittet Sie um eine großzügige Unterstützung.

Freiburg, den 6. Mai 1986



Erzbischof

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 1. Juni 1986, in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse) in geeigneter Weise bekanntgegeben werden.

Nr. 71

Ord. 6. 5. 86

Durchführung des Diaspora-Sonntags 1986

Der Diaspora-Sonntag 1986 wird in allen deutschen Diözesen am 8. Juni begangen. Er steht unter dem Leitwort: „Ein Herz für die Diaspora“. Seiner Vorbereitung und Durchführung soll erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet werden, damit auch ein Ausgleich für das Misereor zufallende Fastenopfer der Kinder erzielt und eine kräftige Hilfe für die mittel- und nordeuropäische Diaspora ermöglicht wird.

1. *Am Sonntag, dem 1. Juni*, ist in allen Gottesdiensten der Aufruf des Herrn Erzbischofs zum Diaspora-Sonntag 1986 zu verlesen und eindringlich auf die Kollekte hinzuweisen. Die Opfertüten sind in geeigneter Weise auszugeben.
2. *Das Vorbereitungs-material* (Plakate, Informationsblätter, Opfertüten) wird vom Generalvorstand des Bonifatiuswerkes rechtzeitig zugestellt.
3. *Der Diaspora-Sonntag* selbst möge durch Gottesdienstgestaltung und Predigt unsere brüderliche Mitverantwortung für die Kirche in der Minderheit betonen.
4. *Die Kollekte am Diaspora-Sonntag* ist in allen hl. Messen zu halten und darf durch andere Anliegen nicht beeinträchtigt werden. Sie ist ungeteilt und möglichst umgehend an die Erzbischöfliche Kollektur, Herrenstr. 35, 7800 Freiburg, Postgirokonto Karlsruhe Nr. 2379-755, BLZ 660 10075, zu überweisen. Spendenbescheinigungen für das Finanzamt können in gewohnter Weise mit der Zweckbestimmung „Diasporahilfe“ ausgestellt werden.
5. Der jährliche Diaspora-Sonntag möge auch genutzt werden, das Bonifatiuswerk in der Gemeinde durch Mitglieder zu verankern. Denn *die Mitgliedschaft im Bonifatiuswerk* bewahrt und erwirkt über die Informationszeitschrift „Bonifatiusblatt“ und über den Mit-

gliedsbeitrag eine ständige Verbindung zu den Gemeinden in der weiten Diaspora.

Weiteres Werbematerial ist kostenlos zu beziehen beim Generalvorstand des Bonifatiuswerkes, Kamp 22, Postfach 1169, 4790 Paderborn.

Nr. 72

Ord. 6. 5. 86

Priestertage mit dem Herrn Erzbischof im Jahre 1986

Nach dem guten Echo auf die Priestertage der Jahre 1979 und 1982 hat der Priesterrat dem Herrn Erzbischof empfohlen, in diesem Jahr erneut solche Tage der Begegnung durchzuführen. Der Herr Erzbischof lädt alle Priester und Diakone der Erzdiözese ein, an einem der drei Priestertage teilzunehmen, die an folgenden Orten und Terminen geplant sind:

11. Juni 1986 in Kirrlach:

Regionen: Odenwald/Tauber, Unterer Neckar und Mittlerer Oberrhein/Pforzheim

18. Juni 1986 in Stockach:

Regionen: Bodensee, Schwarzwald/Baar und Hohenzollern/Meßkirch

18. September 1986 in Freiburg:

Regionen: Breisgau/Hochschwarzwald, Hochrhein und Ortenau

Diese Treffen wollen der Begegnung der Mitbrüder untereinander und — soweit möglich — mit dem Herrn Erzbischof dienen. Sie wollen einen geistlichen Impuls der Besinnung geben und zum gemeinsamen Gebet versammeln.

Vorgesehenes Programm:

- 10.00 Uhr Begrüßung
- 10.15 Uhr Als Priester geistlich leben. Grundlagen priesterlicher Spiritualität.
Referat von Prof. Dr. Gisbert Greshake
- 11.20 Uhr Podiumsdiskussion
- 13.00 Uhr Mittagessen —
Zeit für Begegnung und Gespräch
- 15.30 Uhr Eucharistiefeier mit dem Herrn Erzbischof in
Konzelebration mit den Dekanen

Wie bei früheren Priestertagen, erhalten die Priester und Diakone jeweils eine eigene Einladung zu dem für ihre Region vorgesehenen Priestertag. Falls Mitbrüder aus terminlichen oder sonstigen Gründen am Priestertag einer anderen Region teilnehmen wollen, sind sie dazu herzlich eingeladen. Wir bitten, dies dann bei der Anmeldung zu kennzeichnen.

Nr. 73

Ord. 30. 4. 86

Missio-Kurs für Lehrkräfte an Sonderschulen 1986/87

Das Erzb. Ordinariat Freiburg und das Bischöfl. Ordinariat Rottenburg-Stuttgart führen im Einvernehmen mit dem Ministerium für Kultus und Sport im Jahr 1986 erneut einen Kurs zum nachträglichen Erwerb der Befähigung zur Erteilung von kath. Religionsunterricht für Lehrkräfte an allen Sonderschularten durch. Mit der Durchführung des Kurses wurde wieder das Institut für Pastorale Bildung der Erzdiözese Freiburg beauftragt. Er wird von Frau Referentin Rita Rothardt geleitet. Federführende Schulaufsichtsbehörde ist das Oberschulamt Freiburg. Der Kurs findet statt im Institut für Pastorale Bildung der Erzdiözese Freiburg (Turnseestr. 24, 7800 Freiburg). Er beginnt am 15. Juni 1986 und endet am 21. März 1987. Er umfaßt drei Studienwochen (15.—21. Juni 1986; 5.—11. Oktober 1986; 23.—29. November 1986), ein Kurswochenende (5.—7. Februar 1987), sowie ein Prüfungswochenende am 20. und 21. März 1987.

Zu diesem Kurs können Lehrkräfte aller Sonderschularten zugelassen werden, die bereits ohne Missio canonica im Religionsunterricht eingesetzt sind und die kirchlichen Voraussetzungen zur Erteilung der Missio canonica erfüllen. Der Kurs wurde vom Ministerium für Kultus und Sport ausgeschrieben. Die Ausschreibung wurde allen Sonderschulen bekanntgegeben.

Nr. 74

Ord. 15. 5. 86

Triennalexamen 1986

Das *Triennalexamen* findet in folgender Form statt:

I.

Es beginnt mit einem Gruppenprüfungsgespräch (ca. 6 Teilnehmer). Dauer des Gesprächs pro Gruppe 50 Minuten. Das Gruppenprüfungsgespräch behandelt in diesem Jahr das Thema

Umweltethik —
ein theologischer Beitrag zur
ökologischen Diskussion

(nach dem gleichnamigen Buch von Alfons Auer, Düsseldorf 1984).

Für die weitere Erarbeitung grundsätzlicher Orientierungen in diesen Fragen beziehen wir die gemeinsame Erklärung des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bischofskonferenz "*Verantwortung wahrnehmen für die Schöpfung*" (Köln 1985) für das Gespräch mit ein.

II.

Zur Vertiefung der Thematik finden Arbeitskreise statt. Im Zusammenhang damit werden in Referaten und Gesprächen die theologischen und pastoralen Perspektiven des Themas behandelt.

III.

Zum Triennalexamen ist eine im Laufe des Jahres gehaltene Predigt schriftlich vorzulegen. Ebenso ist die Kura-Urkunde mitzubringen. Zur Teilnahme sind verpflichtet alle in den Jahren 1983, 1984 und 1985 ordinierten Priester, die im Dienst der Erzdiözese stehen. Ein gleichartiges Examen der Orden wird anerkannt.

Es ist vorgesehen, daß an den Referaten und Arbeitsgemeinschaften auch die Geistlichen des Weihejahrganges 1982 teilnehmen. Eine dienstliche Verpflichtung besteht jedoch nicht. Erforderlich für die Teilnahme ist die Anmeldung beim Erzbischöflichen Ordinariat bis 1. September 1986 und die Verpflichtung zur Teilnahme an allen Veranstaltungen, außer dem Prüfungsgespräch.

IV.

Ort und Termine der Triennalexamina:
Priesterseminar St. Peter

1. Dienstag, den 21. Oktober 1986, 12.00 Uhr bis Freitag, den 24. Oktober 1986, 17.00 Uhr
2. Dienstag, den 4. November 1986, 12.00 Uhr bis Freitag, den 7. November 1986, 17.00 Uhr
3. Dienstag, den 11. November 1986, 12.00 Uhr bis Freitag, den 14. November 1986, 17.00 Uhr.

Es besteht die Möglichkeit, sich für einen der genannten Termine bis 1. September 1986 anzumelden. Ansonsten werden die Teilnehmer zu einem der drei Termine einberufen. Im Interesse einer möglichst ausgewogenen Teilnehmerzahl müssen wir bitten, sich an unsere Einteilung zu halten.

V.

Zur Ablegung des *Kuraexamens* sind verpflichtet alle vor dem Jahre 1983 ordinierten und im Dienst der Diözese stehenden Priester, deren Jurisdiktion im Jahre 1986 abläuft und die sich nicht an der allgemeinen Prüfung für das Pfarramt (Pfarrkonkurs) beteiligen.

Für das Kuraexamen ist Prüfungsstoff:

1. Apostolisches Schreiben im Anschluß an die Bischofsynode „Reconciliatio et Paenitentia“ von Papst Johannes Paul II. über Versöhnung und Buße in der Sendung der Kirche heute.
2. „Verantwortung wahrnehmen für die Schöpfung“. Gemeinsame Erklärung des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bischofskonferenz, Köln 1985.

3. Die Sakramente der Initiation, Taufe, Firmung und Eucharistie — nach dem Codex, cann. 849—958 CIC.

Anmeldung bis 1. September 1986 beim Erzbischöflichen Ordinariat, Abt. IV, Herrenstraße 35, 7800 Freiburg.

Erzbischof Conrad Gröber

Nach dem dokumentarisch reich belegten Lebensbild von Pfarrer Erwin Keller, Conrad Gröber 1872—1949: Erzbischof in schwerer Zeit, Freiburg i. Br. 1981, liegt nun eine neue größere Publikation aus der Feder von Oberstudiendirektor i. R. Dr. Bruno Schwalbach vor: Erzbischof Conrad Gröber und die nationalsozialistische Diktatur, Badenia-Verlag Karlsruhe 1985.

Unter dem Stichwort „Spurensuche“ hat Professor Oskar Köhler eine Besprechung in „Christ in der Gegenwart“ (Nr. 15 vom 13. 4. 1986) veröffentlicht, der wir folgende Feststellungen entnehmen: „Aufgrund sehr intensiver archivalischer Forschungen im Erzb. Archiv und insbesondere auch im Badischen Generallandesarchiv in Karlsruhe hat der Verfasser die bereits vielfach diskutierten ‚Gröber-Probleme‘ erheblich differenziert . . .

Man darf wohl vermuten, daß Schwalbachs Forschungen kaum noch wesentlich ergänzt werden können. Sicher hat er — unter durchaus legitimer Einbeziehung anderer Arbeiten — ein eindrucksvolles Bild vom Format und von der persönlichen Problematik dieses Erzbischofs gegeben.“

Wir weisen empfehlend auf diese Publikation hin.

Erteilung der Priesterweihe

Der Herr Erzbischof Dr. Oskar Saier hat in der Jesuitenkirche in Heidelberg am Donnerstag, dem 8. Mai 1986, folgenden Diakonen die Priesterweihe erteilt:

Bellm, Frieder, Bruchsal,
Brenzinger, Konrad, Dielheim-Horrenberg,
Feger, Bernhard, Mannheim-Rheinau,
Lichtenberg, Jörg, Waldbronn,
Mathe, Dietmar, Flehingen,
Müller, Andreas, Billigheim,
Rohn, Ernst-Theodor, Achern-Oberachern,
Vornberger, Klaus, Karlsruhe-Grünwinkel.

Am Samstag, dem 10. Mai 1986, hat Herr Weihbischof Dr. Paul Wehrle in Ettenheim St. Bartholomäus die Priesterweihe erteilt den Diakonen

Dietrich, Thomas, Ettenheim, und
Sieger, Jörg, Ettenheim.

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Amtsblatt Nr. 15 · 21. Mai 1986
der Erzdiözese Freiburg M 13 02 B

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf 07 61 / 21 88-1.
Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon 07 61 / 2 64 94.
Bezugspreis jährlich 40,- DM einschließlich Postzustellgebühr.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 15 · 21. Mai 1986

Am Sonntag, dem 11. Mai 1986, hat der Herr Erzbischof Dr. Oskar Saier im Münster Unserer Lieben Frau zu Freiburg folgenden Diakonen die Priesterweihe erteilt:

Bechtold, Erhard, Rheinmünster,
Geißler, Wolf-Dieter, Freiburg-Landwasser,
Hutterer, Stefan, Ravensburg,
Kimmig, Klaus, Ottenhöfen,
Lukec, Stjepan, G. Stubica,
Rossknecht, Michael, Sigmaringendorf,
Schmidt, Stefan, Bad Krozingen,
Schmitt, Georg, Elchesheim-Illingen,
West, Wilfried, Pforzheim.

Ernennungen

Der Herr Erzbischof Dr. Oskar Saier hat mit Urkunde vom 12. Mai 1986 zum *Geistlichen Rat ad honorem* ernannt:

Herrn Regionaldekan *Hubert Bubl*, Unterkirnach,
Herrn Pfarrer i. R. *Paul Enderle*, Freiburg,

Herrn Pfarrer *Robert Geiger*, Bretten,
Herrn Dekan *Werner Helmle*, Weinheim,
Herrn Studiendirektor *Helmut Philipp*,
Heidelberg-Ziegelhausen,
Herrn Pfarrer *Josef Veit*, Edingen-Neckarhausen,
Herrn Pfarrer *Andreas Vogel*, Ilvesheim,
Herrn Studiendirektor *Gerhard Volkert*,
Karlsruhe-Durlach.

Wohnung für einen Ruhestandsgeistlichen

In Adelsheim-Sennfeld steht das Pfarrhaus (Baujahr 1965) ab Oktober 1986 für einen pensionierten Priester zur Verfügung. Es steht unmittelbar neben der Kirche in schöner und ruhiger Lage am Rande des Ortes.

Interessenten wenden sich bitte an das Katholische Pfarramt St. Marien, Lachenstr. 18, 6962 Adelsheim, Telefon (0 62 91) 13 56.